

Niederschrift

über die ordentliche Sitzung des Familien-, Schul- und Sportausschusses
des Rates der Stadt Tecklenburg

Verhandelt: Tecklenburg, 04.06.2019
17:00 Uhr, Kulturhaus

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Brüger, Christian

Ratsfrau/Ratsherr:

Buchsbaum, Karsten
Lipka, Dietbert
Weßelmann, Ralf
Spellmeier, Marion
Kerssen, Dagmar
Brink, Eva-Maria
Ridder, Thorsten
Bünthe, Rainer
Saatkamp, Marilies

Sachkundige Bürger:

Reinholz-Blom, Birgit
Rosenberg, Jörg
Sundermann, Silke
Hoge, Dominic
Mey, Katharina

Sachkundige Einwohner:

Siegers, Roland
Becker, Monika
Dr. Schuler, Odrun

als beratende Mitglieder:

Müller-Muthreich, Angela
Wömmel, Barbara
Dr. Knippenberg, Hanno

Bürgermeister:

Allgemeiner Vertreter:

Schriftführerin:

Zu TOP 2:

Zu TOP 3:

Zu TOP 4:

Herr Streit
Herr Kordsmeyer
Frau Loj
Frau von Berlepsch, Büro Dr. Garbe, Lexis und
von Berlepsch (Schulentwicklungsplanerin)
Frau Börgel (Jugendpflege Tecklenburg)
Herr Udo Sackermann und Herr Jürgen
Sackermann

Ausschussvorsitzender Brüger eröffnet die Sitzung des Familien-, Schul- und Sportausschusses um 17.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden zur zwölften Ausschusssitzung in der aktuellen Wahlperiode und stellt die form- und fristgerechte Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1:

Genehmigung der Niederschrift vom 07.03.2019

Die Niederschrift wird genehmigt

Beschlussfassung: Einstimmig

TOP 2:

Aktueller Sachstand zur Schulentwicklungsplanung für die Grundschulstandorte-Vortrag von Frau von Berlepsch (Büro Dr. Garbe und Partner)

Herr Streit nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage 054/2019 und übergibt das Wort an Frau von Berlepsch. Frau von Berlepsch erläutert die Ergebnisse, die ihr nun vorliegen. Grundsätzlich sei sie nicht zu einem wesentlich anderen Ergebnis gekommen als der Förderverein in Brochterbeck. In der Grundschule werden am Standort Brochterbeck ab dem Schuljahr 2022 voraussichtlich 5 Klassen und ab dem Jahr 2024 voraussichtlich 6 Klassen zu beschulen sein. Hieraus ergibt sich, dass der Standort Brochterbeck baulich erweitert werden muss. Dabei ist aber noch genau abzustimmen, welche Räumlichkeiten wo zu positionieren sind. Die Präsentation von Frau von Berlepsch wurde den Ausschussmitgliedern (und auch allen Ratsmitgliedern) direkt nach der Sitzung zugesandt.

Auf Nachfrage von Herrn Siegers erklärt Frau Wömmel, dass sich die Schülerzahlen in Ledde momentan stabilisieren, sodass voraussichtlich ab dem kommenden Schuljahr bereits ab der ersten Klasse eine Eingangsklasse gebildet werden kann und kein jahrgangsübergreifender Unterricht mehr stattfinden wird.

Herr Siegers geht auf die Problematik ein, dass auch in Tecklenburg im Jahr 2020 30 Kinder einzuschulen sind. Frau von Berlepsch erklärt, dass hier abzuwarten ist, ob der Fall tatsächlich eintritt. Für Tecklenburg kann man da noch keine genauen Prognosen machen. Die Zahlen überschreiten nicht so offensichtlich die Klassenrichtzahl wie in Brochterbeck.

Herr Siegers möchte wissen, wie der Prozess jetzt weitergehen wird. Herr Streit erklärt, dass der An- bzw. Ausbau des Grundschulstandortes Brochterbeck erhebliche Auswirkungen auf die zukünftigen städtischen Haushalte haben wird, sodass dies in die Haushaltsberatung im Herbst mitaufgenommen wird, damit Mittel zur Verfügung gestellt werden können. Es liegt nun ein konkretes Raumkonzept vor mit den Mindeststandards, sodass Rat und Verwaltung nun handeln müssen.

Herr Lipka möchte die Prognosezahlen von vor drei Jahren wissen. Er fragt sich, ob man nicht bereits seinerzeit bei der letzten Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung die Notwendigkeit zum Handeln am Grundschulstandort Brochterbeck hätte erkennen können. Frau von Berlepsch vermutet, dass die

Prognosezahlen seinerzeit niedriger waren, da die Zahlen von IT NRW regelmäßig niedriger seien. Leider weiß man nicht immer, wie viele Kinder es letztendlich geben wird. Je länger man wartet, desto genauere Prognosen können getroffen werden. Man sollte aber immer darauf achten, dass zumindest ein bestimmter Grundbedarf gedeckt wird.

Herr Brüger bedankt sich bei Frau von Berlepsch und dem Förderverein für die gute Vorarbeit.

Beschluss:

Der FSS nimmt Kenntnis.

TOP 3:

Jugendpflege Tecklenburg- Bericht von Frau Enya Börgel

Herr Brüger nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage 052/2019 und übergibt das Wort an Frau Börgel. Frau Börgel stellt sich kurz vor und berichtet von ihrer Arbeit in den Tecklenburger Jugendzentren, die sie seit dem 01.08.2018 betreut. Sie stellt fest, dass die Jugendlichen den Treff vor allem in Tecklenburg gerne annehmen, da es hier keine besonderen weiteren Freizeitmöglichkeiten gibt. Der Gedanke ihrer Arbeit liegt darin, zusammen zu kommen und voneinander zu profitieren. Dabei sollen die Jugendlichen in vielerlei Hinsicht gefördert und gefordert werden. Z.B. wurden die Räume im Treff neu gestrichen, es wurde in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte eine Wildblumenwiese angepflanzt und die Jugendlichen waren auch schon zusammen bowlen. Es soll sogar im Rahmen des ISEK-Prozesses eine separate Befragung der Jugendlichen geben. Die Jugendlichen können so Tecklenburg aktiv mitgestalten. Frau Börgel erklärt, dass sie persönlich die meiste Zeit in Tecklenburg selber eingesetzt ist und dass in den anderen Ortsteilen auch andere Jugendpfleger vor Ort sind. Sie informiert die Ausschussmitglieder über die räumlich schwierige Situation des Jugendtreffs, da dort selber keine Toilettenanlagen sind. Vielmehr müssen die Toiletten der angrenzenden Turnhalle mitgenutzt werden. Außerdem sind die 2 Räume, die dem Jugendtreff zur Verfügung stehen, mittlerweile zu klein, da immer mehr Jugendliche den Treff besuchen.

Herr Lipka stellt fest, dass Jugendarbeit heutzutage sehr anspruchsvoll ist. Er bedauert die räumlichen Bedingungen, die alles andere als optimal seien, und bittet Frau Börgel dies auch so an die Stadtverwaltung weiterzugeben, damit nach Möglichkeit eine Lösung gefunden wird. Er schlägt Frau Börgel vor, auch mit anderen Jugendgruppen in Tecklenburg, wie z. B. den Pfadfindern, zu kooperieren.

Herr Streit betont nochmal, dass es im Rahmen des ISEK einen eigenen Jugendworkshop geben wird. Die Problematik der Räumlichkeiten ist der Stadtverwaltung bekannt. Er möchte im Workshop diese Problematik konkretisieren. Eventuell kann eine Lösung durch bauliche Maßnahmen in oder an der Turnhalle der Grundschule gefunden werden.

Herr Brüger bedankt sich bei Frau Börgel.

Beschluss:

Der FSS nimmt Kenntnis.

TOP 4:

Antrag BSV Leeden/Ledde vom 11.07.2018 auf Fördermittel aus der Sportpauschale/Investitionspauschale für den Ausbau vereinseigener Sportanlagen

Herr Brüger nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage 053/2019 und übergibt das Wort an Herrn Udo Sackermann.

Herr Sackermann stellt sich kurz vor und erläutert den Antrag des BSV Leeden/Ledde.

Herr Buchsbaum möchte wissen, ob der BSV Leeden/Ledde mit dem Physiotherapiezentrum in Leeden zusammenarbeitet oder ob hier eine Konkurrenz besteht. Herr Sackermann erklärt, dass er das Physiotherapiezentrum als eine Ergänzung zum Angebot des BSV Leeden/Ledde sieht. Eine Konkurrenz besteht nicht.

Herr Ridder erklärt, dass der Antrag des BSV Leeden/Ledde nicht mit dem Umbau des Sportplatzes in Tecklenburg verglichen werden kann, da der Sportplatz städtisches Eigentum sei. Das vom Rat beschlossene Finanzierungskonzept kann so nicht auf diesen Antrag angewendet werden. Zudem würden auch andere Vereine solche Anträge stellen wollen.

Frau Reinholz-Blom fügt noch hinzu, dass der Stadt Tecklenburg für den Ausbau der Grundschule in Brochterbeck viele Investitionen bevorstehen. Dies sind Investitionen, die im Gegensatz zu den Investitionen in einen Verein, dringend notwendig sind. In Leeden gibt es schon genug Angebote.

Frau Saatkamp erklärt, dass sie die Planung des BSV Leeden/Ledde befürwortet, da der BSV Leeden/Ledde ein großes Angebot an Rehasport anbietet und somit ein Alleinstellungsmerkmal hat. Es ist nicht nur für Leeden, sondern auch für die ganze Stadt eine sinnvolle Planung.

Herr Sackermann erklärt, dass sogar die größte Zahl an Nutzern aus Tecklenburg kommt. Es kommen aber auch Leute aus Ledde, Hasbergen, Lengerich und Laggenbeck.

Herr Streit betont, dass es sich bei der Entscheidung damals für den Kunstrasenplatz um eine einmalige Situation gehandelt hat. Es sollten damals alle Ortsteile davon profitieren. Es gibt aktuell einen dringenden Bedarf an Hallenkapazitäten. Auch vom BSV Brochterbeck wird es voraussichtlich zum Thema Kunstrasenplatz noch Anträge o. ä. geben.

Herr Dr. Knippenberg erklärt, dass der Stadtsportverband die Übertragung des vom Rat vor einigen Jahren beschlossenen Finanzierungskonzeptes für den Kunstrasenplatz auf den nun vorliegenden Antrag des BSV Leeden/Ledde begrüßt.

Herr Lipka erläutert, dass der Sportplatz im Ortsteil Tecklenburg damals aufgrund des Kieselrotuntergrunds hätte eh saniert werden müssen. Dazu gab es seinerzeit keine Alternative. Deswegen ist ein Vergleich mit dem jetzigen Antrag des BSV Leeden/Ledde nicht möglich. Zudem hat der TUS Graf Kobbo einen hohen Eigenanteil geleistet und großes Engagement gezeigt. Er hat Bedenken, sich für 15 Jahre festzulegen, da dann für andere Bedarfe evtl. kein Geld mehr zur Verfügung stehen würde.

Herr Sackermann betont, dass der Eigenanteil des BSV Leeden/Ledde darin liegt, dass das Vereinshaus bereits mit Eigenmitteln und vom Verein aufgenommenen Krediten finanziert wurde. Ein Verein soll nicht gewinnbringend, sondern kostendeckend geführt werden. Der BSV Leeden/Ledde bietet bereits heute eine Vielzahl von Möglichkeiten an. Es sollen aber noch weitere Angebote wie z.B. Tanzsport hinzukommen.

Herr Ridder erinnert nochmal an die langen Diskussionen um den Kunstrasenplatz. Das Finanzierungskonzept sah allerdings in erster Linie die Herstellung eines Kunstrasenplatzes vor. Durch die Finanzierung können andere Vereine nicht mehr von Förderungen profitieren. Er möchte wissen, ob die Ledder Werkstätten sich als eins der größten Mitglieder bei der Finanzierung beteiligen würden. Laut Herrn Sackermann ist dies nicht der Fall, da die vermögensrechtliche Trennungslinie gewahrt werden soll. Der BSV Leeden/Ledde ist auf Eigenständigkeit bedacht.

Herr Streit erklärt, dass der Antrag auch am 09.07.2019 im Rat behandelt wird. Falls die Gelder bereitgestellt werden sollen, muss bis zur Haushaltsberatung im Herbst ein Ratsbeschluss vorliegen.

Herr Siegers sieht es als notwendig an, zur weiteren Beratung über den Antrag und letztlich zur Beschlußfassung durch den Rat Informationen darüber zu geben, welche anderen finanziellen Bedarfe es zukünftig noch geben werde und inwieweit diese mit den Mitteln aus der Sportpauschale, Investitionspauschale etc. finanziert werden können.

Herr Ridder möchte wissen, mit welchen Mitteln eine Sanierung der Grundschulporthalle im Ortsteil Tecklenburg möglich wäre. Herr Kordsmeyer antwortet, dass die Halle nach seiner Einschätzung zum größten Teil von der Schule genutzt wird und somit auch eine teilweise Finanzierung durch die Schulpauschale möglich wäre.

Herr Brüger stellt fest, dass über den Antrag ohne Beschlussempfehlung im Rat weiter diskutiert werden soll.

TOP 5:

Pauschalbezuschussung Jugendarbeit 2019

Herr Brüger nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage 049/2019.

Herr Lipka stellt fest, dass Zuschussung für die Jugendarbeit sehr niedrig ist. Herr Bünte findet die Aufteilung der Pauschalzuschüsse nicht gerecht. Herr Brüger erklärt,

dass diese Aufteilung so im Rat beschlossen wurde, somit kann der Rat dies auch wieder ändern. Vorschläge für eine gerechtere Aufteilung werden gern gesehen.

**TOP 6:
Informationen und Anfragen**

Herr Lipka möchte wissen, ob die Verwaltung aufgrund verschiedener zurückliegender Vorfälle (Einbrüche in Schulen, Kindergärten etc.) im Stadtgebiet und darüber hinaus Vorkehrungen treffen wird. Herr Kordsmeyer berichtet, dass es vor ca. 10 Tagen wieder einen Einbruch in das Schulgebäude der Hauptschule/Gesamtschule gegeben hat. Die Verwaltung möchte sich von der Kriminalpolizei beraten lassen, welche Vorkehrungen bzw. Präventivmaßnahmen sinnvoll wären. Auch seitens der Versicherung wird die Verwaltung evtl. aufgefordert werden, insoweit tätig zu werden.

Frau Kerssen möchte den aktuellen Sachstand zur neuen Kita in Brochterbeck wissen. Herr Streit antwortet, dass der Bauantrag bereits gestellt wurde.

Ende der Sitzung um 19:20 Uhr.

gez. Brüger

gez. Loj